

Salanovic wechselt in die 3. Liga Spaniens

Der zuletzt vereinslose Nationalspieler soll den CF Talavera de la Reina mit seinen Dribbelkünsten zum Klassenerhalt führen.

Gary Kaufmann

Nachdem der FC Lahti aus der höchsten finnischen Liga Ende 2022 den Vertrag nicht mehr verlängerte, blieb es einige Woche ruhig um den Flügelflitzer. «Ich habe gewartet, ob sich im Land oder der Schweiz etwas ergibt», erklärt Dennis Salanovic. Vor einigen Tagen erhielt er eine Instagram-Nachricht von einem Ex-Mitspieler aus Spanien, der für einen Klub aus der dritten Liga nach einem Flügelspieler suchte – und plötzlich ging alles ganz schnell.

Nach einem Telefongespräch mit Trainer Pedro Díaz erhielt der Nationalspieler zügig einen Vertrag bis Ende Saison, stieg ins Flugzeug nach Madrid und unterzeichnete, eine Stunde Autofahrt entfernt von der Hauptstadt, beim CF Talavera de la Reina. Seine neue Mannschaft steht auf dem vorletzten Tabellenplatz (19. Rang). Zu den Konkurrenten in der Primera Federación gehören grosse Namen wie Deportivo La Coruña (Ex-Verein von Martin Büchel), FC Córdoba und die zweite Mannschaft von Real Madrid.

Offensiver Spielstil reizt Flügelflitzer

Was ihm bei seinem nächsten Legionärsabenteuer nach Kroatien und Finnland hilft: Es ist eine Rückkehr nach Spanien, wo Salanovic ein Jahr lang im Nachwuchsteam von Athletic Madrid (U19) spielte; unter anderem hat er dort mit den Weltmeistern Antoine Griezmann und Fernando Torres zusammen trainiert. «Die Kommunikation ist kein Problem und ich kann mein Spanisch wieder auffrischen. Vor allem kenne



Die Farben seines neuen Klubs (blau-weiss) kennt Dennis Salanovic von der Nati. Bilder: Eddy Risch/pd

ich ihren Fussball, habe noch Freunde vor Ort und werde mich, denke ich, hier wohlfühlen», erklärt Salanovic. Die ersten zwei Trainings mit Talavera hat er bereits hinter sich. Vor seiner Zusage hat er auch Videos der Mannschaft studiert. Er schätzt das Niveau höher ein als in der Challenge League oder Veikkausliiga, vor allem im technischen Bereich. Ein weiteres Argument für diese Destination ist der offensiv ausgerichtete Fussballstil in Spanien, der den Stärken des 27-jährigen Schaaners entgegenkommt. Sein neuer Klub schreibt in einer Mitteilung über ihn: «Dennis Salanovic ist ein schneller und unberechenbarer Fussballer, der im Angriff vielseitig einsetzbar ist. Hervorzuheben sind seine Dribbling-Fähigkeiten und seine körperliche Stärke im Kopfball.»

Welchen Stellenwert der Fussball in Spanien hat, wurde dem Nationalspieler in den vergangenen Tagen hautnah in Erinnerung gerufen. Bei seiner Vorstellung wurde Liechtensteins Nationalspieler vom den vielen Medienvertretern, mehr als in der Schweiz oder Finnland, überrascht. Er freut sich auf Heimspiele in einem gefüllten Stadion (rund 5000 Zuschauer), bei Auswärtsspielen habe es in der dritten Liga auch mal 10 000 bis 15 000 Zuschauer. Die erste Nacht verbrachte Salanovic noch in einem Hotel, danach erhielt er eine Unterkunft. Zu den Nachbarn gehören einige seiner Mitspieler.

Die Spielerlizenz ist bereits eingetroffen, und so kann der Neuzugang am Sonntag gegen Mérida AD auf der Bank sitzen. «Wenn ich reinkomme, werde

ich mein Bestes geben», sagt der Offensivspieler. Während die Mannschaft voll im Meisterschaftsrhythmus ist, hat er seit dem Länderspiel gegen Gibraltar (16. November 2022, 2:0-Niederlage) kein Spiel mehr bestritten und wurde in den vergangenen Jahren immer wieder von Verletzungen zurückgeworfen. Deshalb setzt weder der Trainer noch er selbst sich unter Druck. «Ich mache mir keinen Stress. Die Mannschaft kämpft um den Abstieg. Jedes Spiel wird ein Finale sein, und darauf möchte ich mich bestmöglich vorbereiten.»

LFV unterstützte ihn bei der Vereinssuche

Für die Nationalmannschaft ist jeder Fussballer, der dem Profibusiness erhalten bleibt, ein Gewinn. Salanovic ist dankbar, dass ihn der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) bei der Vereinssuche so tatkräftig unterstützt hat. «Peter Jehle (Generalsekretär, Anm. d. Red.) hat gesagt, ich könne mich jederzeit bei ihm melden, wenn ich Hilfe brauche. Er hat Kontakte im spanischen Verband. René Pauritsch (Interimstrainer und Sportdirektor) hat jeden Tag gefragt, ob es Neuigkeiten gibt und Interesse gezeigt.»

Die erfreuliche Meldung ist gerade noch rechtzeitig für das bevorstehende Länderspielangebot verkündet worden. In zwei Wochen startet die LFV-Auswahl die EM-Qualifikation in Portugal. Dennis Salanovic wird das Topspiel gegen den WM-Viertelfinalisten nun auch aus einem anderen Grund geniessen können. Seine Geduld bei der Vereinssuche hat ihm eine spannende Herausforderung beschert.

Aufruf zu einer Vereinsgründung

Skibob Der Liechtensteiner Skibobverband wurde am 16. Oktober 2006 liquidiert. Nun bemüht sich Ehrenmitglied Martin Schneider darum, dem Winterlebenssport hier im Land mit einem neuen Verein wieder Aufwind zu verleihen. Er möchte sich nämlich die Möglichkeit nicht entgehen lassen, eine Sportlerin an die bevorstehende Skibob-WM in Grächen (Schweiz, 22. bis 26. März 2023) zu entsenden. Dort wird ein Teilnehmerfeld von über 100 Startern erwartet. Wenn Liechtenstein nicht daran teilnimmt, ginge viel Erfahrung und Potenzial verloren.

Für die Vereinsgründung werden fünf Personen gesucht, die sich für zwei Jahre verpflichten. Pro Jahr wird ein Aufwand von zwei Vorstandssitzungen (jeweils ca. 2,5 Stunden) erwartet. Die Gründungsversammlung findet am Sonntag, 12. März, um 18.30 Uhr statt. Den Veranstaltungsort und weitere Infos teilt Martin Schneider am Telefon mit. Er ist unter folgender Nummer erreichbar: +41 79 589 00 77. (pd/red)

Besuch vom Distrikt-Präsidenten

Am 7. März hat der Panathlon-Club seine Generalversammlung abgehalten.

Bei der Generalversammlung am vergangenen Dienstag wurde Peter Wüthrich, Distrikt-Präsident Panathlon Schweiz und Fürstentum Liechtenstein (PCFL), begrüsst. Nach der offiziellen Generalversammlung überbrachte Peter Wüthrich Grüsse aus der Schweiz und bekräftigte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit dem Panathlon-Club Fürstentum Liechtenstein (PCFL).

Anschliessend stellte sich jedes Mitglied kurz vor. Peter Wüthrich war überrascht von der geballten Sportkompetenz mit vier Trägern des goldenen Lorbeerblattes, Weltmeistern, Europameistern, Weltcup Siegern, Davis-Cup-Teilnehmern, Olympia-Teilnehmer und WM-Teilnehmern.

Wiederwahlen im PCFL-Vorstand

An der Versammlung wurden gemäss der Medienmitteilung folgende Vorstandsmitglieder wiedergewählt: Klaus-Dieter Kindle (Präsident), Petra Schif-



Klaus-Dieter Kindle (l.) begrüsst Peter Wüthrich.

ferle-Walser (Vizepräsidentin) und Hans-Peter Negele (Profinanz Est.) für den Bereich Finanzen. Revisoren sind Wolfgang Strub und Paul Vieli.

Netzwerkverein für Sportler des Landes

Der Panathlon-Club Fürstentum Liechtenstein ist eine Vereinigung von ehemaligen Spitzensportlern sowie Sportfunktionären und sieht sich in erster Linie als Netzwerk für den Sport. Weiter veranstaltet er regelmässig Treffen mit Vereinen und Sportverbänden, fördert junge Nachwuchssportler und zeichnet diese jährlich mit einem Barpreis aus (PCFL-Sportförderungspreis). In den vergangenen Jahren profitierten davon unter anderem Mountainbiker Romano Püntener (2022), Langläuferin Nina Riedener (2021), Tennisspieler Moritz Glauser (2020) und Rennfahrerin Fabienne Wohlwend (2019). Ausserdem wird Special Olympics Liechtenstein unterstützt. (pd/red)

Einladung zum UWW-Rennen

Ski Der Unterländer Wintersportverein (UWW) führt am Sonntag, 26. März, in Malbun das traditionelle Kinder- und Schülerskirennen (Jahrgänge 2007 und jünger) sowie im Anschluss das Klubrennen durch. Anmeldungen können online unter www.uww.li getätigt werden. (pd)

wefox Liechtensteiner Skiverband

Aktion Pro Ski

Die Gewinner der Losziehung am 6. März 2023

0852
1344